bearbeitet von:
Ralf Perplies
361-2919

26. November 2015

Vorlage Nr. 23
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am 15. Dezember 2015

Sachstandsbericht zum Engagement der EuropaChorAkademie Projekt gGmbH im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

A Problem

Berichtsbitte aus der Sitzung der Deputation für Kultur vom 17. November 2015 zur aktuellen Situation die EuropaChorAkademie Projekt gGmbH (ECA) und das Bürgerhaus Vegesack betreffend.

B Lösung

Bremen – Nord blickt auf eine lange Tradition von Choraktivitäten zurück. Das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus (Bürgerhaus) ist Teil dieser Tradition und dient vielen dieser Chöre schon immer als Proben- und Auftrittsort. Auch die ECA, die in Bremen – Nord verortet ist, nutzt das Bürgerhaus für ihre Choraktivitäten.

In den Jahren 2011 bis 2013 ist Bürgerhaus umfassend saniert und modernisiert worden. Alle Einrichtungen und nahezu alle Akteure, die im Bürgerhaus aktiv sind, wurden in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren an den Planungen beteiligt. Mit den Vorlagen für die städtische Kulturdeputation Nr. 163 im November 2010 und Nr. 182 im Mai 2011, wurde über den Stand der Ausbauplanung und Finanzierung der Sanierung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses in Bremen Vegesack ausführlich berichtet.

Auch die ECA war bereits bei der Erstellung der Umbaupläne für das Bürgerhaus frühzeitig miteinbezogen worden und nahm an den darauf folgenden zahlreichen Bauprojektbesprechungen teil. Die ECA hatte so die Möglichkeit, auch wertvolle Ideen zur Verbesserung der Akustik des großen Saals beitragen zu können. Diese Ideen hatten Einfluss darauf genommen, dass der große Saal heute generell und nicht ausschließlich auf die Nutzung durch die ECA ausgerichtet - über eine hervorragende Akustik verfügt, die über Bremen – Nord hinaus weithin Beachtung findet. Ursprüngliche Pläne, mit dem Umbau der ECA auch dort ein bleibendes Domizil zu schaffen sind nicht realisiert worden. Die ECA hat sich bereits während der Umbauphase gegen eine Unterbringung im Bürgerhaus entschieden. Räume, die ursprünglich einer Nutzung durch die ECA zugedacht waren, konnten schon frühzeitig anderen sinnvollen Nutzungen zugeführt werden.

Alle durchgeführten Baumaßnahmen im Bürgerhaus dienten somit primär dem Zweck, Räume einer multifunktionalen Nutzung zu zuführen. Auch der große Saal des Gustav-Heinemann-

Bürgerhauses ist so konzipiert worden, dass er unterschiedlichen Veranstaltungsformen Raum bietet.

Das Bürgerhaus, aber insbesondere der große Saal, ist deswegen hoch ausgelastet und wird von zahlreichen Kooperationspartnern wie beispielsweise den Bremer Philharmonikern, der Shakespeare Company und dem Fritz-Theater genutzt. Auch andere chorpädagogische Projekte für Kinder- und Jugendliche konnten für das Bürgerhaus gewonnen werden, wie der Hochschulchor – IntoNation, der mit den das Bürgerhaus umgebenden Schulen kooperiert und so auch den großen Saal als Proben- und Auftrittsstätte nutzt.

Der Senator für Kultur fördert das Vorhaben, chorpädagogische Projekte im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus (Bürgerhaus) in Bremen Vegesack anzubieten. Der Senator für Kultur hat durch öffentliche Zuschüsse, u.a. über die start-Jugend-Kunst-Stiftung Bremen, die chorpädagogische Arbeit der ECA in den Jahren 2010 bis 2014 mit insgesamt 223 TEUR unterstützen können. Im Jahr 2015 sind bisher aufgrund der Kenntnis des Insolvenzverfahrens keine öffentlichen Mittel ausgezahlt worden.

Sollte sich aufgrund des Insolvenzverfahrens der ECA oder in dessen Folge herausstellen, dass die ECA keine wirtschaftliche Zukunft hat und sich daher als Partner zurückzieht, gefährdet dieser angekündigte Rückzug die erfolgreiche Fortsetzung der chorpädagogischen Arbeit in Bremen – Nord und im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus nicht grundsätzlich und die projektbezogene Förderung der chorpädagogischen Arbeit wird fortgesetzt werden.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen Auswirkungen.

Die chorpädagogischen Angebote richten sich gleichermaßen an Frauen und Männer.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.